

Zeitschrift: FemInfo / Verein Feministische Wissenschaft Schweiz = Association suisse femmes, féminisme, recherche

Herausgeber: Verein Feministische Wissenschaft Schweiz

Band: - (2018)

Heft: 48

Buchbesprechung: Rezension

Autor: Aggeler, Mirjam

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MIRJAM AGGELER • Mit ihrem Buch «Caliban and the Witch», schrieb Silvia Federici die Geschichte der Frauen* im Übergang vom Feudalismus zum Kapitalismus neu. Statt die Geschichte der Hexenverbrennung allein in die Geschichte der katholischen Inquisition einzuordnen, stellt sie einen Zusammenhang zu den Anfängen des Kapitalismus her – denn gleichzeitig wie die spanischen Kolonisatoren die Bevölkerung Südamerikas unterwarfen und ermordeten, ging die Hexenverfolgung in Europa «von der Inquisition zu den weltlichen Gerichten» über (S. 205). Ausserdem zeigt sie auf, dass die mit dem Kapitalismus einhergehende Unterscheidung zwischen Produktions- und Reproduktionssphäre ganz direkte Auswirkungen auf die Geschlechtskörper hatte: Sie machte die weibliche Sexualität zu einer «Arbeit und zu einem Dienst an den Männern sowie an der Zeugung» (S. 234). In diesem Zusammenhang macht Federici die massive Disziplinierung deutlich, durch welche die Reproduktion mittels Kontrolle über den gebärfähigen Körper «unmittelbar in den Dienst der kapitalistischen Akkumulation» gestellt wurde (S. 109).

Dieser Prozess der Kriminalisierung und Naturalisierung des weiblichen* Körpers, den Federici im späten

Mittelalter nachzeichnet, ist nicht abgeschlossen. So ist «Caliban and the Witch» ein Buch über die gewaltvolle Struktur, die dem Kapitalismus in seinen Anfängen zugrundelag und bis heute zugrundeliegt. Ein Buch, welches die jahrhundertelange Disziplinierung von Frauen* sichtbar macht und diese in Zusammenhang mit kapitalistischer Vergesellschaftung stellt. Doch handelt dieses Buch nicht nur von Gewalt, sondern auch von Widerstand, Alternativen und Möglichkeiten.

Silvia Federici, 1942 in Parma geboren, ist feministische Aktivistin, Autorin und emeritierte Professorin für politische Philosophie und Women Studies. Sie hat zahlreiche Bücher und Essays zu marxistischer und feministischer Theorie, Globalisierungskritik und zum Konzept der Commons veröffentlicht und ist seit den 1990ern Mitglied des Midnight Notes Collective.

Originalausgabe: Federici, Silvia: Caliban and the Witch – Women, the Body and Primitive Accumulation. New York: Autonomedia, 2004.